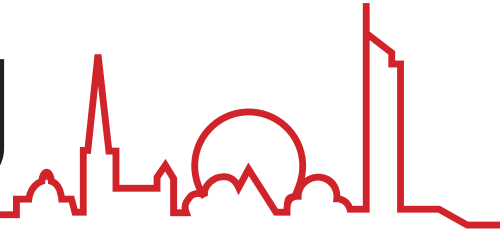


EINSA  
2025

# Unsere BRIGITTENAU



Unsere Zeitung



ENTGELTICHE EINSCHALTUNG

 27.4. **SPÖ**

**Das Team für  
unsere Brigittenau!**

Yvonne Rychly

1

Filip Worotynski

2

Christine Dubravac-Widholm

3

Karl Dwulit

4

## Damit die Zukunft in guten Händen bleibt!

Tel.: 01 330 38 39 · E-Mail: [wien.brigittenau@spw.at](mailto:wien.brigittenau@spw.at)





# Rat & Hilfe für die Bürger:innen der Brigittenau



## Sprechstunden der Bezirksvorsteherin Christine Dubravac-Widholm

Tel.: 01 4000/20111  
E-Mail:  
christine.dubravac-widholm@wien.gv.at  
Adresse: Brigittaplatz 10/2. Stock

Um Wartezeiten zu vermeiden, wird um telefonische Voranmeldung gebeten.



## Sprechstunden der Bezirkssenior:innen- Beauftragten Dagmar-Eva Bergmann

Amtshaus Brigittenau,  
Brigittaplatz 10, 1. Stock, Zimmer 124,  
jeweils Donnerstag um 15 Uhr

Termine 2025: 8. Mai, 5. Juni, 4. Sept.,  
2. Okt., 6. Nov.



## Sprechstunden der Vorsitzen- den der Volkshilfe Brigittenau DSA<sup>in</sup> Hanife Anil, MA

Tel.: 0676 898 218 1200  
jeweils Dienstag von 16 - 18 Uhr;  
Adresse: Raffaelgasse 11/1.Stock

Termine 2025: 22. April.; 27. Mai,  
24. Juni, 23. Sept., 21. Okt., 18. Nov.,  
16. Dez.

## WICHTIGES FÜR DEN NOTFALL

Frauennotruf: 01 71 71 9	Ärztenotdienst: 141
Feuerwehr: 122	Apothekenruf: 1455
Polizei: 133	Rat auf Draht: 147
Rettung: 144	Euronotruf: 112
Stadtservice: 4000	
Notruf via sms: 0800 133 133	
Notruf via e-mail: gehorlosennotruf@polizei.gv.at	
Vergiftungszentrale AKH: 01 406 43 43	

## Brigittenau goes Europe: Erasmus+

Erasmus+ ist das EU-Programm zur Förderung von allgemeiner und beruflicher Bildung, Jugend und Sport in Europa. Hier fließen mehrere Milliarden in diverse Projekte.

In der Brigittenau profitiert die Mittelschule Staudingergasse davon! Gemeinsam mit Schüler:innen der Mittelschule Staudingergasse besuchte eine Schüler:innengruppe aus Deutschland Bezirksvorsteherin Christine Dubravac-Widholm im Amtshaus. Sie waren sehr interessiert an der Brigittenau und an den Bezirksvorsteher:innen-Tätigkeiten. Für Mai hat sich eine Gruppe aus Lettland zum Austauschbesuch angekündigt.

Ein tolles Projekt, das den Horizont der Schüler:innen erweitert und einen Meilenstein in der persönlichen und beruflichen Entwicklung jedes und jeder Einzelnen darstellen kann.





9

## Teilhabe und Bürger:innen-beteiligung

Die Teilhabe-Modelle für Schüler:innen (Word-Up 20) und Senior:innen (Senior:innenparlament) waren lange Zeit in der Brigittenau exklusiv und sind auch heute noch über die Bezirksgrenzen hinweg viel beachtet. Nun folgen die nächsten Schritte.

Das geplante Mitmachbudget ist ein Beispiel dafür, wie gute Ideen – und davon gibt es ja viele in der Brigittenau – direkt gefördert werden können. So kann z. B. das Grätzl in Zukunft von seinen Bewohner:innen mitgestaltet werden.



10

## Platz für Schulen, Bildung und mehr

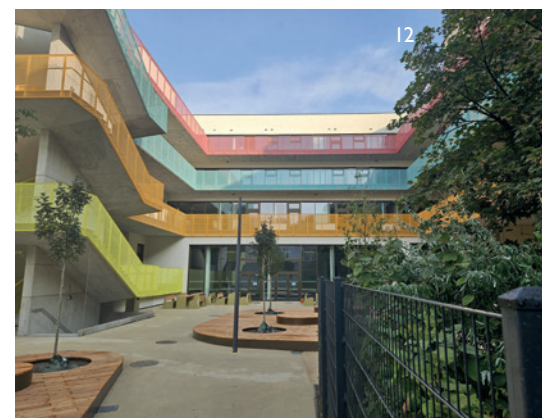
In der Brigittenau wird die Umgestaltung des öffentlichen Raums für alle, die ihn nutzen wollen, forciert. Ein gutes Beispiel ist der boulevard-artige Vorplatz und Gehsteig in der Leystraße 34 vor der neu ausgebauten Ganztagschule. ► So kann und wird es weitergehen!

◀ Im ersten Bauabschnitt am Nordwestbahnhof, dem größten Stadtentwicklungsgebiet Wiens, wird eines der wichtigsten Bauvorhaben entstehen: Die erste Schule! Und zwar in Form eines großen Campus.

Die Schaffung von Schulraum gehört zu den Kernaufgaben des Bezirks und ist in jeder Hinsicht eine der besten Zukunftsinvestitionen!



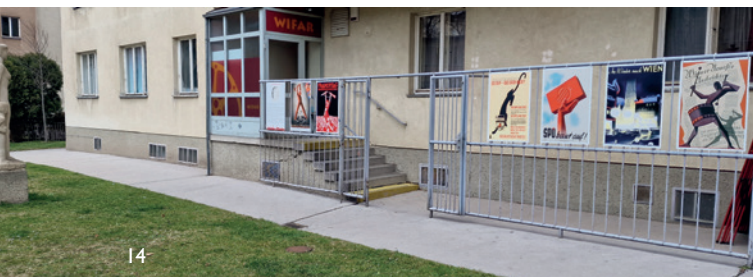
11



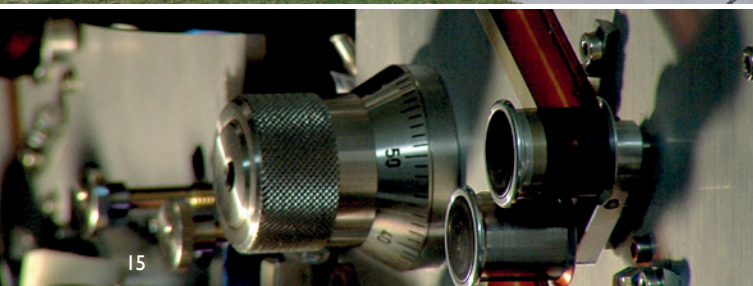
12

# Bezirksmuseum Brigittenau – immer einen Besuch wert

Kürzlich fand der Tag der Wiener Bezirksmuseen statt. So auch im Bezirksmuseum Brigittenau. Nach der Eröffnung der Donauausstellung zauberte Museumsleiter Richard Felsleitner mit seinem Team extra für den Tag der Bezirksmuseen noch eine Ausstellung aus dem Ärmel: „Die Brigittenau 1945“. Eine sehr aussagekräftige Ausstellung, garniert mit Zeitzeug:innen und Hintergründen, die man noch nicht kennt.



14



15



16



13

# Kino

**WIFAR** - das Wiener Filmarchiv der Arbeiterbewegung ist ein Verein, bestehend aus ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter:innen, mit dem Ziel, das audiovisuelle Erbe der österreichischen **Arbeiterbewegung** von den Anfangstagen bis heute zu erhalten, zu archivieren und einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Untergebracht ist das **WIFAR** in einem Gemeindebau im 20. Bezirk in Wien in der Wallensteinstraße 68. Hier werden historisch wertvolle Filme aus der Zeit der ersten Republik bearbeitet. Aber auch Bildmaterial aus der Zeit ab 1945 wird hier digitalisiert und archiviert.

Bezirksvorsteherin Christine Dubravac-Widholm stattet dem WIFAR gerne einen Besuch ab.

## IMPRESSUM

**Gründer und Patronanz:** Verein zur Förderung fortschrittlicher Politik, 1200 Wien; **Medieninhaber und Herausgeber:** Damm Werbung Werbeges.m.b.H, 1200 Wien (Redaktion, Layout); Grafik: graphic-design Ruth Kvech; Druck: Martini Druck; Verteilung und Verrechnung: echo medienhaus ges.m.b.H. Fotos: © SPÖ Rathausklub (1), Christopher Kropat (2), Markus Sibrava (3, 4, 5), Filip Worotynski (6), Privat (7), BV 20 (8 - 13, 18, 19), WIFAR (14 - 16), Christian Fürthner (17), Damm Werbung (20, 21), Biege Klammer Zeleny + Kronaus-Mitterer Architekten (22), ÖBB Januousek Havlicek (23, 24), Minetta Kandlbauer (25, 27), Asja Ahmetović (26), SPÖ Brigittenau (28)



# Stadtrat Peter Hacker im Word-Rap

**Peter Hacker, Stadtrat für Soziales, Gesundheit und Sport**  
- seit einigen Jahren glücklicher Brigittener, liebt seinen neuen Heimatbezirk und kandidiert auf der zentralen Wiener

Landesliste zum Wiener Landtag und Gemeinderat am 27. April 2025. Er möchte seine Arbeit im Mega-Ressort „Soziales, Gesundheit und Sport“ gerne weiterführen.



„Unsere Brigittenu“ hat ihn zum Word Rap gebeten.

## „SPITÄLER“

Investition von 3,3 Milliarden Euro im Rahmen des Spitalskonzepts 2030 in die Zukunft von Kliniken, für Modernisierung und Neubau, z.B. Klinik Favoriten, Klinik Hietzing und Klinik Ottakring.

## „GESUNDHEITZENTREN“

Schaffung von regionalen 61 Gesundheitszentren (dazu kommen 31 neue bis 2030), 21 Primärversorgungszentren, Erstversorgungsambulanzen in den Spitälern, zehn Kinder-Primärversorgungszentren und Kindergesundheitszentren, fünf Kinder- und Jugendpsychiatrische Ambulatorien, Aufbau von Schmerz- und Wundzentren sowie Ausbau von Versorgungsregionen in ganz Wien. In der Brigittenu gibt es z.B. bereits einerseits die barrierefreie Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin „med-20.at“ und das Primärversorgungszentrum „Hausärzte Zwanzig“. Zwei weitere folgen, eines davon ist bereits standortfixiert, das andere in Planung.

## „KASSENÄRZTE“

Die Trendwende für die niedergelassene kassenärztliche Versorgung ist nur in Wien gelungen – dank der gemeinsamen Kraftanstrengung von Stadt Wien, der Österreichischen Gesundheitskasse und der Kammer für Ärztinnen und Ärzte in Wien. Die Versorgung mit Kassenärzt:innen ist in Wien auf 82,4 Ärzt:innen pro 100.000 Einwohner:innen gestiegen und stellt somit den zweithöchsten Wert aller Bundesländer dar.

## „PFLEGEKRÄFTE“

Wien bildet bis 2030 rund 16.000 Pflegekräfte aus, 5000 davon haben die Ausbildung bereits abgeschlossen.

Am Fonds Soziales Wien Bildungszentrum „Pflege Zukunft Wien“ und beim Wiener Gesundheitsverbund werden Ausbildungen zur Pflegeassistenz und Pflegefachassistenz angeboten. Für den gehobenen Dienst der Gesundheits- und Krankenpflege gibt es auch 810 Studienplätze an der FH Campus Wien.

# Alles Gute Brigittenau zum 125. Geburtstag

Die Wiener Fremdenführer:innen sind eine ganz besondere Truppe!

Bezirksvorsteherin Christine Dubravcac-Widholm hat sie gebeten, sich im Rahmen ihrer Publikationen mit dem 125-jährigen

Jubiläum der Brigittenau zu beschäftigen. Und sie haben Großartiges geleistet! Die, die Wien wie ihre Westentasche kennen, haben gezeigt, wie ernst sie ihre Arbeit und somit auch die Brigittenau nehmen.

Ein kleiner Auszug aus der Festschrift:  
„Brigitta verlässt Leopold“ – Nein, nein, da ist von keinem Scheidungsprozess die Rede! Aber der heutige XX. Bezirk, die Brigittenau, gehörte zwischen 1850 und 1900 zur Leopoldstadt, also zum II. Bezirk – damals tatsächlich mit römischen Zahlen angegeben.  
(Johann Szegó)



ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG

## Mit den Brigittenauer Sozialdemokrat:innen am 1. Mai auf den Rathausplatz!

Treffpunkt ist um 8:10 Uhr –  
Brigittaplatz/Jägerstraße



**Gut für neue Brigittenauer:innen – besser für jene,  
die in der Umgebung wohnen.**

# Jetzt geht's los am Quartier Nordwestbahnhof



Auf dem Gelände des ehemaligen Nordwestbahnhofs in der Brigittenau entsteht ein klimafitter Stadtteil mit hoher Lebensqualität – geprägt von gefördertem und somit **leistbarem Wohnraum**, **neuen Bildungseinrichtungen**,

**Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten, viel Grünraum, klimafreundlicher Mobilität** und Platz zum Durchatmen, sowie Zugang zu **Kunst und Kultur**.

Auf dem 44 Hektar großen ehemaligen Bahnhofsareal entwickeln die ÖBB gemeinsam mit der Stadt Wien ein modernes, grünes Stadtquartier für rund 16.000 Menschen und etwa 4.700 Arbeitsplätze.



**LABg. Mag. Josef Taucher,**  
Vorsitzender SPÖ Klub Wien,  
Abgeordneter zum Wiener  
Landtag und Gemeinderat:



**LABg. Yvonne Rychly,**  
Gemeinderätin, Mitglied im  
Ausschuss Soziales, Gesundheit und Sport:



**LABg. Erich Valentin,**  
Gemeinderat und Vorsitzender des  
Gemeinderatsausschusses Innovation,  
Stadtplanung und Mobilität:

„Wir in Wien sorgen dafür, dass Wien auch in Zukunft leistbar, lebenswert und sozial gerecht bleibt. Wir schaffen leistbaren Wohnraum, öffentlich zugängliche Grün- und Erholungsräume, Ausbildungs- und Arbeitsplätze und bauen das Öffi-Netz aus. Wir sind die Architekten eines lebenswerten Wiens.“

„Mein politisches Tätigkeitsfeld sind soziale Infrastruktur, medizinische Versorgung und Sport sowie Freizeit. Elementare Themen für dieses städtebaulich neue Gebiet – zum Wohle von uns allen.“

„Das Quartier Nordwestbahnhof bietet beste Lebensqualität für alle. Auf der einen Seite für alle neuen Brigittenauer:innen, auf der anderen für jene, die schon im Bezirk wohnen.“

# Es geht um Wien.

  
Bürgermeister  
Dr. Michael Ludwig

AM 27. APRIL

Bürgermeister  
Dr. Michael Ludwig



**SPÖ**  
DIE WIENPARTEI.

Entgeltliche Einschaltung; Foto: Dieter Steinbach

## Wählen gehen! Aber wie?



### Wann und Wo?

Wahltag: **Sonntag, 27. April 2025** von 07:00 bis 17:00 Uhr  
in Ihrem Wahllokal (Info in der „Amtlichen Wahlinformation“  
oder online unter [wien.gv.at/wahlen](http://wien.gv.at/wahlen))



### Wahlkarten und Briefwahl

Wer am Wahltag nicht vor Ort wählen kann, kann eine Wahlkarte beantragen: schriftlich bis 23.4.25 oder persönlich bis 25.4.25, 12:00 Uhr im Magistratischen Bezirksamt  
Wählen mit Wahlkarte ist in einem beliebigen Wahlkarten-Lokal, per Briefwahl oder bei Krankheit durch Hausbesuch mobiler Wahlkommission möglich.



### Weitere Infos zur Wahl

[www.wien.gv.at/wahlen](http://www.wien.gv.at/wahlen) oder Tel.: 01 4000-4001



### Wer darf wählen?

Personen mit Hauptwohnsitz in Wien, Mindestalter 16 Jahre (Stichtag: 28.1.25)

**Gemeinderatswahlen:** nur Österreichische Staatsbürger:innen

**Bezirksvertretungswahlen:** Österreichische und EU-Staatsbürger:innen



### Am Wahltag

**Identitätsnachweis** (z.B. Reisepass, Führerschein, Personalausweis) mitnehmen. Falls im Vorfeld eine Wahlkarte beantragt wurde, bitte mitbringen.

**Geheimes persönliches Wahlrecht:** Jede:r wählt alleine in der Wahlzelle!

**Vorzugsstimmen:** Neben der Partei können auch kandidierende Personen unterstützt werden. Kandidat:innenlisten gibt es online oder vor Ort.

### Wahlbüro und Organisation

Du hast Fragen zu Inhalten und Forderungen  
oder Fristen vor der Wahl?  
Wir helfen dir gerne.



+43 (1) 53427 1200



[wien.brigittenau@spw.at](mailto:wien.brigittenau@spw.at)



20., Raffaelgasse 11/EG  
(Mo-Do, 9-16 Uhr)

**Bezirksgeschäftsführer und Bezirksrat Filip Worotynski, MA und Bezirksrätin Hannah Leitsmüller** leiten den Wahlkampf in der SPÖ Brigittenau und sind deine Ansprechpersonen für sämtliche organisatorische Anliegen, von A wie Amtshaus bis Z, wie zentrales Melderegister.

